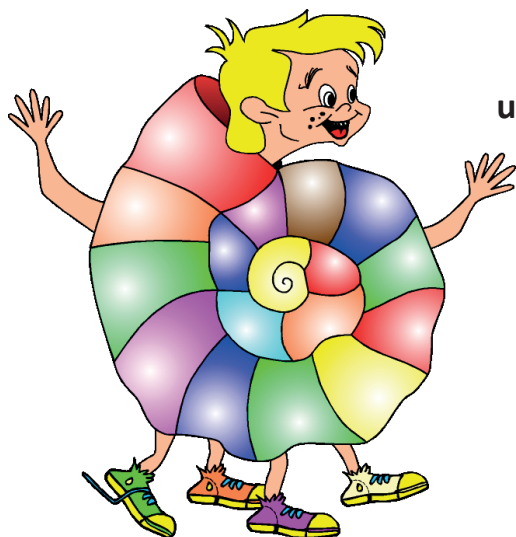


Geologischer Erlebnispfad in Streitberg

begleitet von

Ammo



und



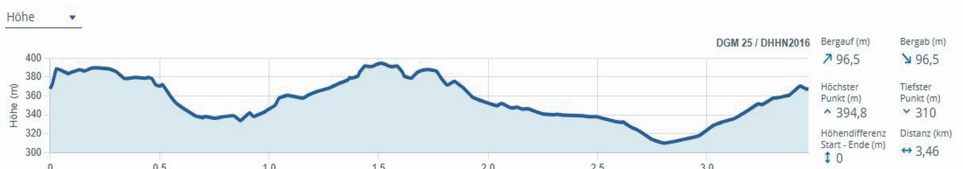
Niti

Mit Ammo und Niti in die Urzeit

Ausgangspunkt: Parkplatz Schauertal Streitberg

1 Der Jura - 2 Langenstein - 3 Felsdach - 4 Binghöhle - 5 Felssturz - 6 Wedenbach Wasserfall - 7 Steinbruch Streitburg - 8 Haupttor Streitburg - 9 Streitburg - 10 Muschelquelle - 11 Altes Kurhaus - 12 Dorfplatz

Beste Jahreszeit: Mai - Oktober



Es gelten die Nutzungsbedingungen des BayernAtlas / Geoportal Bayern / BayernAtlas-plus

© Bayerische Vermessungsverwaltung 2025, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, mit Darstellung durch den Anwender

Kommt mit Ammo und Niti rund um Streitberg auf Entdeckungstour!

Macht eine Reise in die Zeit der Dinosaurier vor über 140 Millionen Jahren. Da haben sich fossilienreiche Schichten auf dem Boden eines warmen Meeres abgelagert, aus denen dann die heutige Fränkische Schweiz entstanden ist.

Auf einer Strecke von 3,6 km kommt ihr an 12 Stationen mit geologischen Sehenswürdigkeiten aus den Weißjura-Schichten vorbei: Dazu gehören die typischen Gesteine, Höhlen, Quellen, Kalktuffterrassen, ein Wasserfall, Versteinerungen und vieles mehr. Ihr erfahrt viel Interessantes über Erd- und Landschaftsgeschichte und über den Kurort Streitberg.

Am nördlichen Ortsrand von Streitberg, direkt am Parkplatz im Schauertal, beginnt der Rundweg für den ihr etwa 75 Minuten (reine Gehzeit) braucht. Es ist aber auch an jeder der Stationen ein Einstieg möglich.

Wenn ihr beim Wandern aufmerksam seid und etwas Glück habt, könnt ihr sogar heute noch fossile Einlagerungen - Abdrücke von damaligen Meerestieren, wie Ammoniten, die wir heute als Versteinerungen bezeichnen - finden.

Auf dem Weg liegt die **Binghöhle**, eine der schönsten Tropfstein-Galerie-Höhlen Deutschlands.

Es lohnt sich, sie zu besichtigen. Entdeckt diese Zauberwelt unter der Erde mit durchscheinenden, glitzernden Kristallen, meterhohen Tropfsteingebilden und imposanten Gesteinsformationen. Ihr durchwandert den Berg auf einem ausgetrockneten Flussbett und könnt hier sogar heute noch die Spuren des mächtigen Höhlenflusses verfolgen.

Die Höhle ist von April bis Anfang November geöffnet. Im Winter schlafen dort viele Fledermäuse, deswegen ist sie geschlossen. In den bayerischen Ferien werden spezielle Kinderführungen angeboten. Weitere Infos unter **www.binghoehle.de**.



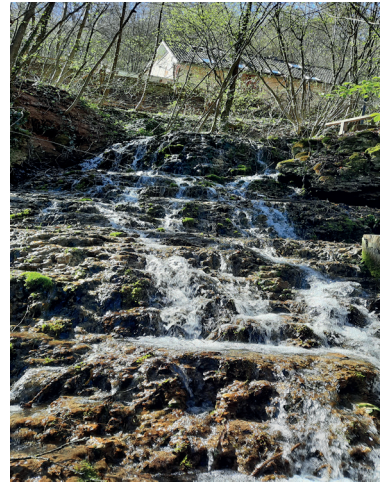
Weiter geht es zur Wedenbachklamm. Mit ein wenig Glück trifft ihr hier Wasseramsel oder Feuersalamander. Bitte haltet Abstand von den Feuersalamandern!

Warum bilden sich im Wedenbach Kalktuffterrassen? Das Quellwasser scheidet Kalk an Moosen und Algen ab, so dass die Terrassen immer noch weiter „wachsen“.

Sie sind sehr empfindlich, deshalb bitte den Weg nicht verlassen!

Oberhalb der Wedenbachschlucht findet ihr ein dick in Moostuff eingepacktes Wasserrad. In nur 15 Jahren hat die Natur das hölzerne Wasserrad unter dem Kalktuff fast verschwinden lassen.

Das linke Bild zeigt das Wasserrad im Jahr 2006 - auf dem rechten Bild seht ihr das gleiche Wasserrad 15 Jahre später.
Und wie sieht es heute aus? Findet es selbst heraus!



Möchtet ihr noch ins Mittelalter eintauchen? Dann besucht die **Streitburg** mit dem geheimnisvollen **Lochgefängnis**. Von der Aussichtsplattform habt ihr bei schönem Wetter über 40 km Fernsicht. Auf der anderen Talseite liegt die Ruine Neideck, deren Turm sogar bestiegen werden kann. Die gesamte Anlage ist als archäologischer Park ausgebaut. Mehr Infos über die Burgruinen findet ihr hier: <https://tourismus.wiesenttal.de/prospekte>



An der Muschelquelle könnt ihr in die kleine Höhle „Schneiderloch“ spitzeln und euch im Sommer an der idyllischen Kneippanlage abkühlen.

Bitte beachtet: Alle Höhlen sind vom 1. Oktober bis 31. März geschlossen (Fledermausschutz!)

(Alle Bildrechte bei der Touristinformation Wiesenttal)